

Schule im Aufbruch – Auf dem Weg zu einer kooperativen Arbeitskultur

Referate

Keine Schulreform ohne Schulentwicklung

- Themen
- Warum für Schulen die Arbeit der Lehrpersonen an der eigenen Entwicklung so wichtig ist
- Funktionsprinzipien sogenannter «Professioneller Organisationen»
- Vernetzung der Entwicklung von Einzelpersonen, Teams, Schule und Bildungssystem
- Entwickeln von Konfliktfähigkeit und Konfliktfestigkeit als gesellschaftliche Herausforderung
- Team- und Organisationsentwicklung als Voraussetzung für Demokratieentwicklung
- Bedeutung der Schulleitung im Transformationsprozess
- Prof. Dr. Friedrich Glasl, TRIGON Entwicklungsberatung, Graz und Lenzburg**

Professionelle Lerngemeinschaften als Perspektive kooperativer Unterrichtsentwicklung

- Themen
- Warum Unterrichtsentwicklung nur als kooperative erfolgreich ist
- Forschungen zu erfolgreicher Unterrichtsentwicklung
- Professionelle Lerngemeinschaften als Königsweg der Schul- und Qualitätsentwicklung
- Forschungen zur Wirkung Professioneller Lerngemeinschaften auf Schülerleistungen
- Professionelle Lerngemeinschaften als Synthese von Unterrichts- und Personalentwicklung
- Beispiele für professionelle Aktivitäten in Lerngemeinschaften
- Kein Stückwerk, sondern Ganzheitlichkeit: auf passende Koppelungen kommt es an
- Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff, Institut für Schulentwicklungsforschung, Dortmund**

Workshop 1

Die U-Prozedur – eine Methode zur ganzheitlichen Organisationsentwicklung

- Bedeutung der Methode U-Prozedur für Kulturentwicklung, Strukturentwicklung und Prozessoptimierung
- Einsatz und Praxis der U-Prozedur
- Im Workshop werden Aspekte der U-Prozedur eingeübt, erprobt und reflektiert.
- Prof. Dr. Friedrich Glasl**

Workshop 2

Wie verwirklichen wir Professionelle Lerngemeinschaften in unserer Schule?

- Welche institutionelle Basis sollen Professionelle Lerngemeinschaften haben, wie sollen sie nachhaltig verankert werden?
- Welche Themen sollen sie vorrangig behandeln?
- Welche Aktivitäten können konkret zur Unterrichtsentwicklung beitragen?
- Wie können sie Fehlertoleranz und Hilfekultur etablieren?
- Welches ist die Rolle von Jahrgangs- und Fachsprechern?
- Welches ist die Rolle von Schulleitungen?
- Antworten werden in Kleingruppen erarbeitet und im Plenum diskutiert.

Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff

Workshop 3

Mit Unterrichtsteams arbeiten

Wer als Schulleiterin oder Schulleiter die eigene Schule als lernende Organisation aufbauen will, richtet Unterrichtsteams ein. Diese stellen auf verschiedenen Ebenen Kooperationen sicher, so dass sich Schule und Unterricht weiterentwickeln können. Wie Unterrichtsteams organisiert sind, welche Funktion ihnen zukommt, wie sie sich zusammensetzen und welche Aufgaben sie übernehmen, hängt von ganz verschiedenen Voraussetzungen der einzelnen Schulen ab.

Ein mögliches Modell aus Stans.

Theres Odermatt, Schulzentrumsleiterin, Stans

Workshop 4

Einführung der integrativen Schulung als Chance für Unterrichtsentwicklung

Die Einführung von integrativer Schulung setzt ein hohes Mass an Kooperation voraus. Am Beispiel der Schule Brugg zeigen wir auf, welche organisatorischen Bedingungen das Gelingen erleichtern und welchen Einfluss integrative Schulung auf den Unterricht und die Zusammenarbeit hat.

In der Auseinandersetzung mit dem Gehörten versuchen wir Chancen, Herausforderungen und Stolpersteine zu erkennen.

Elsbeth Bachmann, Schulische Heilpädagogin

Doris Bernhard, Schulleiterin, Brugg

Workshop 5

Schulentwicklung als kooperatives Projekt zwischen Schulleitung, Projektgruppe und Kollegium

In diesem Workshop wollen wir die Projektorganisation einer Schule etwas näher betrachten. Worauf ist zu achten, wenn die Planungs- und Entwicklungsarbeit in der Schule nicht nur auf der Schulleitung lasten, sondern breiter abgestützt werden soll? Welche Aufgaben können an eine Projektgruppe delegiert werden und welche sind nicht delegierbar? Welche Arbeitsweisen und Abläufe haben sich bewährt und können aus den Q-Gruppen übernommen werden? Wie gehen Projektgruppen realistisch und haushälterisch mit ihren zeitlichen Ressourcen um?

Der Workshop ist stark auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ausgerichtet und soll den Erfahrungsaustausch ermöglichen. Es ist ein Ziel des Workshops, dass die Teilnehmenden mit Ideen und Skizzen nach Hause gehen, wie sie die Projektorganisation in ihrem Schulhaus aufbauen, weiterentwickeln oder verfeinern können.

Peter Keimer, Projektleiter Förderung und Integration

Die bevorstehenden Reformen und Veränderungen im Kanton Basel-Stadt sind komplexe Schul- und Organisationsentwicklungsprozesse. Sie umfassen die Schule sowohl in ihrer Kultur als auch in ihren Strukturen und Prozessen. Mit der individualisierenden und integrativen Bildung an der Volksschule rückt eine kooperative und interdisziplinäre Arbeitskultur ins Zentrum, in der Teams eine Schlüsselfunktion übernehmen.

Kernfragen der Tagung

- Wie sieht eine unterrichtsbezogene Kooperationskultur aus, die Austausch, Kommunikation und Reflexion fördert?
- Was macht gute Teambildungsprozesse aus?
- Welche Rolle spielt die Schulleitung in diesem Transformationsprozess?

An der Tagung präsentieren Fachpersonen aus Praxis und Forschung ihre Konzepte und Erfahrungen und stellen diese zur Diskussion.

Tagungsziele

- Die Teilnehmenden
- erhalten Einblick in zentrale Fragen der Gestaltung einer schulspezifischen Kooperationskultur und kennen unterschiedliche Ansätze und Handlungsmöglichkeiten,
- erkennen in der Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen Chancen und Stolpersteine kooperativer Unterrichts- und Schulentwicklung,
- kennen erfolgreiche innovative Projekte aus der Praxis,
- werden in ihrer Führungs- und Entwicklungsarbeit inspiriert und gestärkt,
- erhalten Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und Vernetzung.

Adressatinnen und Adressaten

Schulleitungen, Volksschulleitung, QM-Beauftragte, Gesundheitsbeauftragte, Interessierte und Fachpersonen aus dem Bereich Bildung

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldung zur Tagung und den Workshops erfolgt über www.kurse-pz.bs.ch (Kurs-Nr. 12-73-06) und ist verbindlich.

Bitte notieren Sie 3 Workshop-Wünsche im Feld Bemerkungen und melden Sie sich für das Mittagessen mit dem Vermerk «Fleisch» oder «Vegi» an.

Für Personen aus Basel-Stadt ist die Teilnahme kostenlos. Bei Abmeldung nach Versand der Tagungseinladung oder bei Fernbleiben ohne Abmeldung berechnen wir eine Gebühr von CHF 30.00. Für ausserkantonale Teilnehmende beträgt die Tagungsgebühr CHF 210.00, darin enthalten sind Tagungsbeitrag, Pausengetränke und Mittagessen. Bei Abmeldung nach Versand der Tagungseinladung berechnen wir eine Gebühr von CHF 30.00, bei Fernbleiben ohne Abmeldung CHF 210.00.

Anmeldeschluss: 25. Januar 2012

Tagungssekretariat PZ.BS

Claudine Hofer, claudine.hofer@bs.ch

Tagungsorganisation

Markus Hunziker, Koordinator Netzwerk Qualität, PZ.BS

In Kooperation mit Fachstellen der Bildungskoordination

- Fachstelle Qualität, Basel
- Fachstelle Lebensraum Schule, Basel

Tagungsprogramm

08.00	Kaffee & Gipfeli
08.30	Begrüssung, Einstimmung ins Thema Dr. Susanne Rüegg, Leitung Pädagogisches Zentrum Basel-Stadt PZ.BS Dr. Alexandra Guski, Leitung Schulentwicklung/Schulführung, PZ.BS Markus Hunziker, Koordinator Netzwerk Qualität, PZ.BS
08.45	Keine Schulreform ohne Schulentwicklung Prof. Dr. Friedrich Glasl, TRIGON Entwicklungsberatung, Graz und Lenzburg
09.30	Pause
10.00	Professionelle Lerngemeinschaften als Perspektive kooperativer Unterrichtsentwicklung Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff, Institut für Schulentwicklungsforschung, Dortmund
10.45	Austauschgespräch mit den Referenten Moderation: Beat Bucher, Organisationsberater, Luzern
11.15	Tagungssatire mit Pfuschi Cartoon Kritische Cartoons zu Gehörtem und Gesehenem, Zuvielgemeintem und Ungesagtem live über den Beamer ins Plenum
11.30	Workshops 1–5
13.00	Mittagspause
14.30	Workshops 1–5 Früchtepause
16.15	Tagungssatire mit Pfuschi Cartoon Kritische Cartoons zu Gehörtem und Gesehenem, Zuvielgemeintem und Ungesagtem live über den Beamer ins Plenum
16.30	Abschluss, Tagungsende

Netzwerk Qualität Basel-Stadt

Schule im Aufbruch – Auf dem Weg zu einer kooperativen Arbeitskultur

Ansätze, Erfahrungen und Praxisbeispiele

5. Jahresfachtagung

Mittwoch, 21. März 2012

Coop Bildungszentrum Muttenz

PZ.BS

Pädagogisches Zentrum Basel-Stadt
Claragraben 132a, 4005 Basel
Assoziiertes Mitglied der PH FHNW

Telefon: 061 695 99 10
Telefax: 061 695 99 11
Internet: www.pz.bs.ch
E-Mail: pz@bs.ch

design: www.scanu.ch



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Pädagogisches Zentrum PZ.BS